

Wiedergeburt einer Bahnlinie Uelzen – Salzwedel – Stendal

Das Projekt.

Das Verkehrsprojekt Deutsche Einheit Nr. 3

Am 24. April 1993 legte der damalige Bundesminister für Verkehr, Günther Krause, in Hestedt nahe der einstigen Grenze den Grundstein für den Neubau einer Eisenbahnbrücke und damit für den Wiederaufbau der Bahnstrecke zwischen Salzwedel und Uelzen.



Zwei Jahre zuvor hatte das Bundeskabinett ein Programm von 17 Verkehrsprojekten Deutsche Einheit beschlossen, mit dem die wichtigsten Ost-West-Verbindungen fit gemacht werden für die Zukunft. Neun Bahnstrecken, sieben Autobahnen und eine Wasserstraße umfaßte das Programm.

Projekt 3 ist der Wiederaufbau und Ausbau der Eisenbahnverbindung von Stendal über Salzwedel nach Uelzen. Die Planungen für den Ausbau dieser Strecke begannen 1992. Das Projektmanagement übernahm im Auftrag der Deutschen Bahn die Planungsgesellschaft Bahnbau Deutsche Einheit mbH mit ihrem Projektzentrum Magdeburg.

Zwischen Stendal und Salzwedel konnte der elektrische Zugbetrieb am 18. Dezember 1997 aufgenommen werden. Auf niedersächsischer Seite begannen die Bauarbeiten im September 1998. Nach nur fünfzehn Monaten Bauzeit wurde am 18. Dezember 1999 mit Inbetriebnahme der gesamten Verbindung zwischen Uelzen und Salzwedel nunmehr nicht nur die letzte große Schienenlücke zwischen Ost und West geschlossen, sondern auch das sechste der neun Schienenverkehrsprojekte übergeben.

BAUÜBERWACHUNG UND OBJEKTBETREUUNG



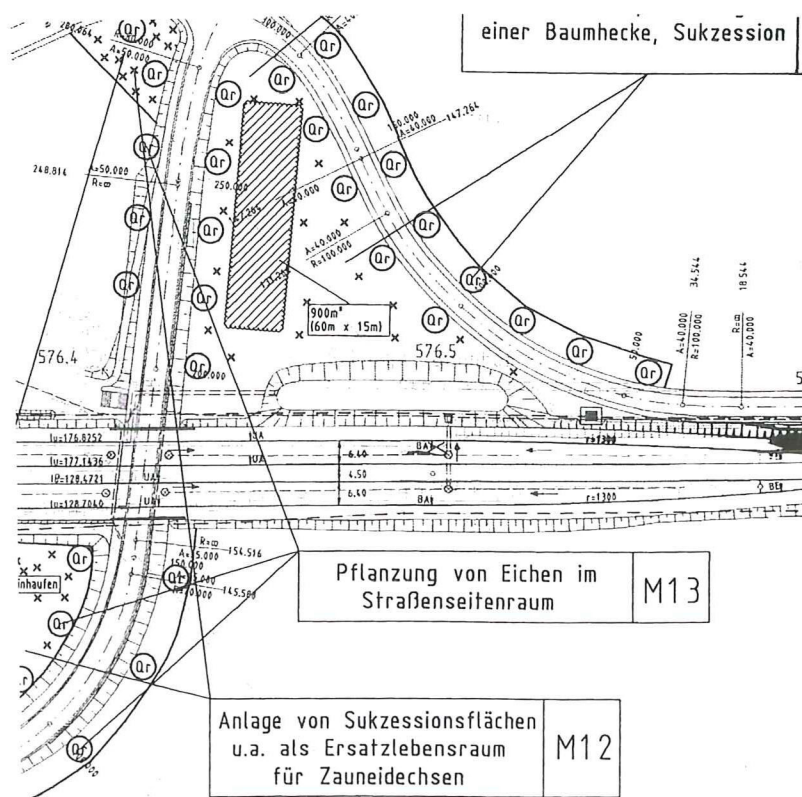
Der Kranich von Fleetmark

Unmittelbar neben der Bahnstrecke bei Fleetmark brüten seit Jahren Kraniche. Verständlich, dass die Bahnplaner den Brutplatz nicht gefährden wollten.

Deshalb wurden zum Schutz der Tiere vor den Zügen Benjes-Hecken entlang der Gleise gepflanzt. Diese Hecken aus Totholz, benannt nach ihrem „Erfinder“ Benjes, entwickelten sich zu einem Lebensraum für Stauden, Heckenpflanzen und Kleintiere.



Zudem werden rund 44 Hektar Landschaft als Lebensraum für die Kraniche aufgewertet: So wird der Grundwasserstand auf einigen Wiesen und Erlengehöhlen wieder angehoben.



IM AUFTRAG DER

DB PROJEKT VERKEHRSBAU GMBH



PLANUNGSBÜRO LASKOWSKI
GRÜN- UND LANDSCHAFTSPLANUNG

Dipl.-Ing. Peter Laskowski
Landschaftsarchitekt